

Absprunggelände Waldhof



© picture-alliance/ dpa | Patrick Seeger

ABSPRUNGGELÄNDE WALDHOF

Landesverteidigung

Hier werden die Folgen des Absatzgeländes Waldhof auf die Landesverteidigung thematisiert. Alle Aspekte zum Thema Landesverteidigung:

- Entfernung zur Kaserne Calw
- Sprungübungen für KSK
- Regelmäßige Sprünge sind Voraussetzung für Sprungerlaubnis

Achtung: Die Kommentierung wurde am Montag, 28. März 2022, 9 Uhr, geschlossen.

KOMMENTARE

zu Landesverteidigung

Die Kommentierungsphase ist beendet. Vielen Dank für Ihre Kommentare.

[\[...\]](#) **Alle Kommentare öffnen**

3. VON **OHNE NAME 33626**


📅 28.03.2022 ⌚ 08:58

Auflösung der KSK vom Tisch?

Noch vor kurzer Zeit wurde vom Verteidigungsministerium die Auflösung der KSK wegen schwerer Verfehlungen erwogen. Jetzt soll die Lebensqualität einer ganzen Raumschaft entscheidend gestört werden damit diese Truppe und die US Army einen Übungsplatz bekommen.

Das ist nicht zu rechtfertigen!

👍 0 🗨️ 0

 Baden-Württemberg

📅 11.05.2022 ⌚ 14:42

Antwort des Staatsministeriums

Sehr geehrte Nutzerin, sehr geehrter Nutzer,

die Lebensqualität wird nach allem, was wir aus Renningen wissen, nicht gestört. Das Land sieht sich in der Verantwortung, die Einsatzbereitschaft der Bundeswehr zu unterstützen, denn diese gewährleistet den Schutz unseres Landes im Verteidigungsfall. Die Unterstützung der Bundeswehr ist auch im Interesse der Bürgerinnen und Bürger. Das Land ist sich dabei bewusst, dass das Absetzgelände andere Interessen beeinträchtigt, und muss eine Abwägung der sich widerstreitenden Interessen vornehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Staatsministerium

2. VON **OHNE NAME 33627**

📅 28.03.2022 ⌚ 08:57

Wer bestimmt über das Volk?

Wer verfolgt welche Interessen?

In Renningen möchte ein Konzern das bisher militärisch mitgenutzte Nachbargelände haben und hat bereits mit dem angrenzenden Bau begonnen, da es schon lange zugesagt wurde. Hier sind die Interessen klar.

Ein Alternativgelände wird gesucht und stößt wiederholt auf Widerstand in der Bevölkerung.

Wer möchte denn überhaupt ein Absprunggelände und warum ausgerechnet in einer der am dichtesten besiedelten, ländlichen Gebiete Deutschlands?

Warum gibt es keinen Entwurf zur Nutzung großer Brachen in anderen Bundesländern die weniger Artenvielfalt beherbergen und vor allem weniger Bevölkerung beeinträchtigen?

Die Vertreter von Land und Bund treten mit großem Selbstvertrauen. Man bekommt den Eindruck, als gäbe es quasi keine Alternative mehr und die Bevölkerung würde lediglich in großem Entgegenkommen informiert. Aber:

Warum erst jetzt, wo die Planung doch schon so lange läuft?

Warum wird bestimmt und nicht gefragt und damit übergangen?

Warum nimmt man so viele Nachteile für die Region und Aufwand mit der Absperrung in Kauf, nur weil der Streit um das Gelände wegen des Landesbesitzes weniger anstrengend ist?

Wer ist denn das Land? Ist das nicht die Bevölkerung? Sollten die Vertretenden nicht auch die Interessen der Bevölkerung vertreten?

Wer will also den Flugplatz an der Domäne Waldhof wirklich?

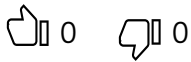
Wurden Landesbürgerinnen und -bürger gefragt oder haben sie es gewünscht oder gefordert?

Wurden Bundesbürgerinnen und -bürger gefragt oder haben sie es gefordert?



Als Demokraten sollten wir uns füreinander einsetzen und mehrheitliche Entscheidungen treffen, die insbesondere der Bevölkerung dienen.

Erfüllt das Übergehen von Mehrheiten nicht den Vorwurf rechtsextremen Verhaltens?

Ich rufe unsere Volksvertreter auf, die Meinung und Interessen des Volkes in demokratischer Weise zu vertreten, egal in welcher Position!



 Baden-Württemberg

 11.05.2022  14:41

Antwort des Staatsministeriums

Sehr geehrte Nutzerin, sehr geehrter Nutzer,



Ihre Punkte finden sich in der Themenlandkarte. Der Landesregierung sind die Argumente für und gegen bestimmte Standorte, für und wider der Ansiedlung und Vergrößerung von Industrie bekannt. Das Land hat das Interesse, dass eine bedeutende Forschungseinrichtung wachsen kann. Es ist auch im Interesse des ganzen Landes, dass die Bundeswehr gute Übungsmöglichkeiten hat. Zugleich muss ein Ersatzgelände auch genehmigungsfähig und zumutbar sein. In Haiterbach wäre eine Enteignung von Landwirten aus vielerlei Gründen mit hohen Hürden verbunden. Wenn es gangbare Alternativen zum Waldhof gäbe, würde das Land diese wählen.

Das Land ist sich bewusst, dass das Absetzgelände andere Interessen beeinträchtigt, und muss eine Abwägung der sich widerstreitenden Interessen vornehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Staatsministerium

1. VON **OHNE NAME 33609**

 28.03.2022  00:15

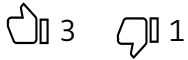
Landwirtschaft

"Landesverteidigung steht über Ernährungsversorgung" -Aussage von offizieller Seite bei der Infoveranstaltung am 22.03.22 in Geislingen.



Diese fragwürdige Behauptung steht in direktem Widerspruch zur Aussage von Landwirtschaftsminister Peter Hauk (CDU) am 21.03.22 im Schwarzwälder Boten:

"Durch den Krieg in der Ukraine hat die Ernährungssicherung eine ganz neue Bedeutung erlangt [...]. Es zeigt sich, dass gut gefüllte Supermarktregele keine Selbstverständlichkeit sind".

Gerade in unserer sich momentan dramatisch verändernden Situation brauchen wir für die Versorgung der Menschen regionale Systeme und Produktionsmöglichkeiten. Diese sind auf dem Kleinen Heuberg bereits etabliert. Es ist nicht verhältnismäßig beste Ackerflächen des Zollern-Alb-Kreises durch einen Übungsplatz der Nutzung zu entziehen, bzw. angrenzende durch Sprungbetrieb und Schaulustige zu belasten.



 Baden-Württemberg

 11.05.2022  14:40

Antwort des Staatsministeriums

Sehr geehrte Nutzerin, sehr geehrter Nutzer,

wir haben den Begriff „Versorgungssicherheit“ als wichtigen Aspekt in die Themenlandkarte aufgenommen. Allerdings muss das Land abwägen. Es ist richtig, dass aller Voraussicht nach weniger Lebensmittel am Waldhof produziert werden können, wenn das Land das Gelände an die Bundeswehr überträgt. Es wird geprüft, ob eine gewisse landwirtschaftliche Co-Nutzung möglich sein wird. Wir danken dem Bundesministerium der Verteidigung für diese konstruktive Haltung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Staatsministerium

Link dieser Seite:

<https://beteiligungsportal.baden-wuerttemberg.de/de/informieren/projekte-und-berichte/absprunggelaende-waldhof/themenlandkarte/landesverteidigung/?comment%5BsearchComment%5D=8564&type=98>